

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1946-05-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

107546

Mein liebes kleines und großes Herz,
 dein Traum ist leicht zu deuten: Lass den Todten
 nicht lab! - Lass deine Liebes-Sorge ihre Wege
 zur Heimat deiner Hoffnung schickt, ist natürlich
 und verständlich; sie wird, wie wir das, nie auf-
 hören, solange wir leben, und immer denselben Weg
 nehmen.

Es geht uns gut. Ich war einmal krank,
 nicht ernstlich, und einmal vor die C. F. C. G.
 fordert, da man mich verdrängt habe, anti-
 semitisch aktiv gewesen zu sein. Beides ist in
 Ordnung. Es ist ohne Bedenken geht diese
 Zeit nicht an uns vorüber und ich sehe die Zu-
 kunft nicht hell. Langsam wird der Leut-
 schen klar, wie vollständig und schmerzhaft diese
 Tragödie ihres Reichs und Landes ist.

Aber du wirst dich hüten religiösen und
 politische Elemente miteinander zu verwechseln,
 was gibt es, zur Verwirrung der Seelen, ohne
 Verstandes Sinn. - Ausserhalb habe ich keinen
 Grund zur Klage: Die „Börse“ ist in 10000 Ex-
 emplaren erschienen und schon verkauft, die Tage
 der „Kundheit“ werden bald im franz. Sektor da
 sein und, was das allein Wichtigste ist: Dostoev
 hat einen interessanten Vorleger in Hamburg gefun-
 den, und wird Geschick und Gedruckt. Aufmerksam
 spricht der Vorst erst nachher. - Daran lag uns,

der Rest ist mir ziemlich gleichgültig, Es sind
drei und eine halbe Millionen meiner Bücher in Deut-
land verarbeitet, - wer wirklich etwas von uns
lesen will, findet es. Ich will nur das meine Buch,
den Schritt weiter. -

Hauptteil hat die vielen Wollauf. Der Weg
bringt es für dich über Hamburg sehr einfach,
du brauchst dich nur aufzuheben. Es hat
eben 1 Jahr Urlaub beschlossen nach A. Loh-
pohl bestimmt sein einmal. - Ross ist 2.8.
bei ihrer Mutter, sie wird in 10 Tagen wieder
hier sein. Ich bin fleißig, und kriege mich
frühe.

Dein von Herzen

dein
V.D.

Fräulein

M. Philips

(i3,b)

Bad Heilbrunn

(Oberbayern)

Haus Wiesengrund



WALDEMAR BONSELS & AMBACH

AM STARNBERGER SEE

GERMAN